



IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

UKALO e.V. Infobrief 11 (Rückblick auf drei Jahre am 25.04.2018)

Ein herzliches Namaste, liebe Freunde und Förderer,

heute vor drei Jahren wurde Nepal vom ersten der beiden verheerenden Erdbeben heimgesucht und erschüttert.

Ich möchte diesen Jahrtag zum Anlass nehmen, mich bei Ihnen und Euch allen für die wunderbare Unterstützung bedanken, ohne die unsere Aufbauarbeit nicht möglich wäre. Deepak hat mich aus diesem Anlass heute früh angerufen und uns für die wichtige Hilfe gedankt. Darüber hinaus hat er uns eine Nachricht geschickt, die ich im Original einfügen will.

... Great to know that things are settled and you have been able to enjoy a bottle of beer though it sounds bit late ... Yes today is the day Nepal was rattled and struck by nature earth quake. Same time heard by BA didi that's you because of that we have so many successful stories. Today we can see by everyone's naked eye how much we have done. I heard on radio largely 60 percent houses have been built and schools too. Which is slow but that's reality. At least Jethal villagers could smile: we have the complete school and health post. Congratulations didi and all BA philanthropists! 🙏🌸❤️



Was haben wir in diesen drei Jahren erreicht?

Elementarhilfe: Von unseren Spenden wurden umgehend Plastikplanen und Wellblech für provisorische Unterkünfte gekauft und per LKW in die zerstörten Dörfer im Langtanggebiet und nach Jethal transportiert. Dazu Grundnahrungsmittel wie Reis, Öl, Wasser.





Vor dem winterlichen Kälteeinbruch konnten wir den **Race Against the Winter** gewinnen, indem wir dicke Matratzen, Kissen, Decken in die Dörfer geliefert haben und damit alle Familien in den Behelfsunterkünften vor schweren Krankheiten oder vor dem Erfrieren retten konnten.



Aktive Hilfe: Im September 2015 war die erste Delegation in Jethal und im Langtangebiet: Petra, Wolfgang und Dietrich waren im schwer zerstörten und nur mit großen Gefahren zu erreichenden Langtangebiet, sie haben Baumaterial eingekauft, den Transport in die Dörfer organisiert, Schultafeln bauen lassen, Familien mit gespendeter Kleidung versorgt und ebenfalls erfolgreich mit Decken und Bettzeug lebensrettenden Schutz vor der Winterkälte ermöglicht.

Reiner und Anette haben während dieser Wochen medizinische Hilfe geleistet und drei Schülerinnen in Wundversorgung angeleitet. In jedem Dorf blieb medizinische Basisausstattung zur Wundversorgung; zwei

chronisch Kranke erhalten seither ihre regelmäßige Medikation aus UKALO-Spenden. Anette konnte erreichen, dass Andreas und Simone Radspieler eine Handprothese für Buna anfertigten und auf ihr Honorar verzichteten. Darüber hinaus hat Anette Buna während der Prothesenfertigung gastfreundlich in ihrem Haus aufgenommen und sie zusammen mit ihrer Familie bestens versorgt und betreut. Mit Edgar zusammen habe ich selbst die zerstörten Schulen in Jethal besichtigt und Hilfe für den Wiederaufbau angeboten. Als erste Baumaßnahme konnten wir die Umfassungsmauer für die Grundschule Ghumpti aus einer Einzelspende ermöglichen. Schon beim ersten Kontakt mit den Schulleitern wurde erörtert, dass nachhaltige Investition in das dörfliche Bildungswesen sich nicht auf den Bau von Schulhäusern beschränken kann, sondern auf Unterrichtsqualität abzielen muss.







Madukar: Im Januar 2016 erkrankte der 18-jährige Madukar Pokharel an akuter Leukämie, ein Todesurteil für den Sohn eines armen Bauern in dem Land ohne Krankenversicherung! Mit einer beispiellosen Spendenaktion konnten wir die notwendige Chemotherapie für ihn bezahlen, er erholte sich und lernte für die Rückkehr in die Schule. Ich konnte mich bei mehrmaligen Besuchen von seiner Genesung überzeugen. Leider verschlechterte sich sein Zustand dann im Herbst 2017 so rasant, dass eine Knochenmarktransplantation notwendig wurde. Tragischerweise kam keines der getesteten Familienmitglieder als geeigneter Spender in Frage, und so mussten wir uns Ende Oktober endgültig von ihm verabschieden – in dem Wissen, ihm und seiner Familie eine gemeinsame Zeit geschenkt zu haben.

Deepak: Der Präsident unserer Partnerorganisation HimalayanAidNepal war im Februar-März 2016 erstmals in Aibling und hat viele persönliche Freundschaften geschlossen. Niemand konnte sich seiner Ausstrahlung entziehen, er wurde in den Aiblinger Geschäften zu Espresso oder einem Haarschnitt eingeladen, und in Kathmandu gibt es jetzt ein Haus mit einem Namensschild der Töpferei Gruber. Wieder einmal gilt mein spezieller Dank dem lieben Reiner sowie Dr. Klaus Trautwein und Prof. Stephan Orth, die mit gebündelter Fachkompetenz unseren Freund während dieses Aufenthalts behandelten und die Vorstellung in München-Großhadern ermöglichten. Ohne die persönliche Unterstützung eines befreundeten Ehepaars, ohne den juristischen Support von Markus und die Umsetzung durch die sehr hilfsbereite Ausländerbehörde im Landratsamt Rosenheim wäre die akut notwendige Hilfe für Deepak damals nicht möglich gewesen.

SSSS-Oberschule: Seit seiner eigenen Schulzeit hatte Deepak die Vision einer zentral gelegenen Oberschule in Jethal, damit die Jugendlichen aller umliegenden Weiler dort die Hochschulreife (Abschluss der 12. Klasse) erreichen können – ohne Umzug ins Internat nach Kathmandu. Am 19. April 2016 durfte ich diese Schule in einem Behelfsbau eröffnen, aus den anfänglich 45 sind inzwischen 175 Schülerinnen und Schüler geworden. Nach den großen Ferien wird es im Juli 2018 erstmals eine 11. Jahrgangsstufe in der Shree Shampada Secondary School geben. Inzwischen stehen zwei der geplanten drei Schulgebäude, errichtet in erdbebenverträglicher innovativer Bauweise, ausgestattet mit Möbeln, die die *flying carpenters* aus den Niederlanden gebaut haben. Das Aiblinger Ingenieurbüro Eberlein hat die örtlichen Ingenieure fachlich unterstützt bei der Sicherung des steilen Hanggeländes. Noch findet Unterricht auch im ersten Behelfsbau aus Bambus statt; weil die Oberschule



Proposed School Site, Jethal Village, Sindhupalchowk 15th October 2015



School Site, Jethal Village, Sindhupalchowk 19th April 2016



Jethal Village School, Sindhupalchowk 19th April 2016



School Site, Jethal Village School, Sindhupalchowk 27th May 2016

(Thanks to Julian Bound for those pictures)

einen wichtigen Zukunftsfaktor für die ganze Region darstellt, wird die Kommune das dritte Gebäude bezahlen, aus Mitteln, die sie nach der Verfassungsreform von der Zentralregierung erhält.

Zur Sicherung der Unterrichtsqualität konnte ich am ersten Schultag zwei Fachlehrer mit Hochschulstudium anstellen, die Mathematik/Naturwissenschaften und Englisch unterrichten. Später kam noch eine Fachlehrerin für Computerunterricht dazu. Ich danke den großzügigen Spendern (B&O-Gruppe, Karin & Martin) für ihre so wichtige und nachhaltige Hilfe, die auch den Lehrkräften einen qualifizierten Arbeitsplatz und damit den Verbleib im Heimatdorf ermöglicht.







Schulgebühr Langtang: Ende 2016 mussten wir erkennen, dass unserem Aufbauprojekt im Langtanggebiet ein versierter Planer, Manager und Organisator vor Ort fehlt. Nach mehrmaligen Versuchen, eine geeignete Person zu finden und zu beauftragen, haben wir beschlossen, unsere Unterstützung künftig auf einzelne Schüler dieser Region zu fokussieren, denen wir den Schulbesuch und damit eine Zukunft ermöglichen. Sie machen große Fortschritte in der Schule, werden gelobt z.B. als Fußballer oder Monatsbeste. Das geplante Heim für obdachlose alte Menschen mussten wir aufgeben.

Headmaster: Im November 2016 waren auf Einladung des Schulamts Rosenheim zwei Schulleiter aus Jethal zu Gast in Grund- und Hauptschulen, um innovative Unterrichtsformen und Schulverwaltung (und bayerisches Brauchtum) zu lernen. Sie hatten nicht nur Bierkrüge im Rückfluggepäck, sondern auch das Wissen, von wem und woher die Spenden kommen, die die Schulen in Jethal ermöglichen.

Der Freiwilligeneinsatz von Lisi 2017-18 und Isolde 2017 als Physiotherapeutin/Englischlehrerin in Jethal hat die Freundschaft weiter vertieft. Ein herzliches dherai danyabaad an euch beide! 🙏





Deepaks Nierentransplantation: Das Jahr 2017 war bestimmt von Deepaks lebensbedrohlichem Nierenversagen und der Notwendigkeit einer erneuten Transplantation. Ich erfuhr im Juni von der rasanten Verschlechterung seines Zustandes und habe ihn deshalb zu seinem Nierenspezialisten in Delhi begleitet. Dr. Kher klärte uns darüber auf, dass Deepak ohne schnellstmögliche Transplantation nicht überleben kann. Sein Bruder Navu bot sich bedingungslos als Lebendspender an. Zurück in Bad Aibling konnte ich mit der verlässlichen Unterstützung der Aiblinger Journalistinnen vom Mangfallboten den Hilferuf aus Kathmandu veröffentlichen und die lebensrettende Sonderspendensammlung starten: In nur zwei Wochen war das Geld für die Operation und die Nachsorge im ersten Jahr zusammen und ich konnte 42.000 Euro (!) nach Kathmandu überweisen. Deepak soll leben! ging als Bewegung durch Bad Aibling, Kerzen wurden für ihn angezündet, Gebetsfahnen aufgehängt und die Taschenphilharmonie widmete ihm ein Konzert. Diese Kraft und Energie (*shakti*) erreichte unseren Freund in Kathmandu und Delhi, die Doppel-Operation am 16.08. war erfolgreich und bereits am 6. Tag nach der Transplantation durfte ich beide Brüder vom Transplantationszentrum in Delhi abholen. Erst Tage später haben wir alle verstanden, dass das Leben unseres Freundes/Bruders gerettet war. Wem soll ich in dieser bewegenden Rückschau am meisten danken?







Monatshygiene: Gerade für die Mädchen im Dorf ist es schwierig, an allen Tagen des Monats die Schule zu besuchen. Einmal-Hygieneartikel mit Plastikfolie können im Dorf nicht umweltverträglich entsorgt werden. Bei meinem Besuch im Januar 2018 haben wir deshalb ein neues Projekt gestartet. Angeleitet von einer Lehrerin nähen die Mädchen jetzt waschbare Monatsbinden, die eine erfahrene Gesundheitsfachkraft entwickelt hat. Die fußbetriebenen Nähmaschinen und das Material spendet UKALO – ein nachhaltiges Projekt zugunsten der Mädchenbildung.

Berufsausbildung: Langsam bauen die Dorfbewohner endgültige Häuser, oft besser als die vom Erdbeben zerstörten. Inzwischen gibt es meist verlässlichen Strom (auch im Dorf), deshalb bekommen die Neubauten Elektroleitungen. Dafür sowie für die Wasserleitungen werden Handwerker benötigt. Wir haben deshalb eine zukunftssichere Berufsausbildung zum *electrician* oder *plumber* gestartet, während der Ferien oder schulbegleitend in der SSSS-Oberschule. Jeweils zehn Ausbildungsplätze können wir anbieten, die Teilnehmer bezahlen einen Eigenanteil, Ausbilder sind Fachleute aus Jethal.

Laborgründung: Im Zusammenhang mit Deepaks Rettung haben wir gemeinsam die Idee entwickelt, in Kathmandu ein Speziallabor zu gründen, das erstmals im Land die Nachsorge der 5.500 Menschen mit einem transplantierten Organ (v.a. Niere) verlässlich und bezahlbar anbieten kann. Diese Patienten müssen lebenslang Medikamente nehmen, die die Abstoßung des Fremdorgans verhindern, aber bei Überdosierung nierenschädigend sind. Deshalb ist eine regelmäßige Bestimmung der Medikamentenspiegel im Blut notwendig. Deepak muss dazu nach Delhi fliegen, andere Patienten nach Thailand oder Singapur. Wir kennen einen Laborspezialisten in Kathmandu, der die Bestimmung künftig verantworten wird. Für dieses ehrgeizige Projekt, das wir mit 100.000 Euro veranschlagen müssen, haben wir eine offizielle Partnerschaft mit der NationalHealthCareFoundationNepal besiegelt und uns bei einer deutschen Stiftung um Förderung beworben. Der nepalesische Staat stellt uns ein Grundstück in Kathmandu zur Verfügung und unsere Ingenieure und Architekten, die für die SSSS-Oberschule verantwortlich sind, arbeiten schon an den Plänen.



Am 10. Mai (Christi Himmelfahrt) findet als Benefizveranstaltung für unser Labor (*hamro clinic*) im Kurhaus Bad Aibling eine Matinee statt. Ab 11.00 spielen Gerhard Polt und die Wellbrüder aus'm Biermoos sowie Peter Stangel und die Taschenphilharmonie München. Es gibt noch Karten! Und: Deepak und Navu kommen

aus Kathmandu, um mit uns für das Labor zu werben und über ihre Situation zu berichten.

Drei Jahre sind wir jetzt gemeinsam in Nepal aufwärts gegangen. Ich danke allen, die mich begleitet haben, die aktive Hilfe geleistet haben, die gesammelt, gespendet, Freunde oder die Öffentlichkeit informiert haben, die Fördermitglied geworden sind, die unsere Satzung geprüft und verbessert haben, die Fotos machen und teilen, unsere Newsletter drucken, lesen, verteilen, die Ideen liefern, Telefonate führen, Belege prüfen, unsere Bilder anschauen, Werbung machen und Tickets verkaufen, eine Prothese spenden, unser Logo entwerfen und die Homepage pflegen, Gäste beherbergen und bekochen, Topinambur verteilen und zum Biohof fahren, Flughafentransporte übernehmen, am Weihnachtsmarkt stehen, Decken verkaufen oder kaufen, Antragsformulare ausfüllen, mich reisen lassen oder selbst nach Nepal fliegen und vor allem den Freunden, die für uns auf der Bühne stehen. Ohne Gerhard und Micherl als Hauptverantwortliche wären wir nicht so weit gekommen!

Ich freue mich auf die nächste gemeinsame Wegstrecke UKALO -Aufwärts!

Ihre / Eure Mary mit einem Riesen-Dank. Dherai dherai danyabaad und heartiest Namaste!



Dr. Marianne Weber-Keller

25.April 2018

UKALO – Aufwärts e.V. UKALO – Aufwärts e.V.
Herderstr. 10, 83043 Bad Aibling

BYLADEM1ROS
IBAN: DE 26 7115 0000 0020 0878 54

Adressänderungen oder Newsletter-Abbestellungen bitte künftig an Dr. Reiner Keller über ukalo-brief@gmx.de oder via homepage www.UKALO.de